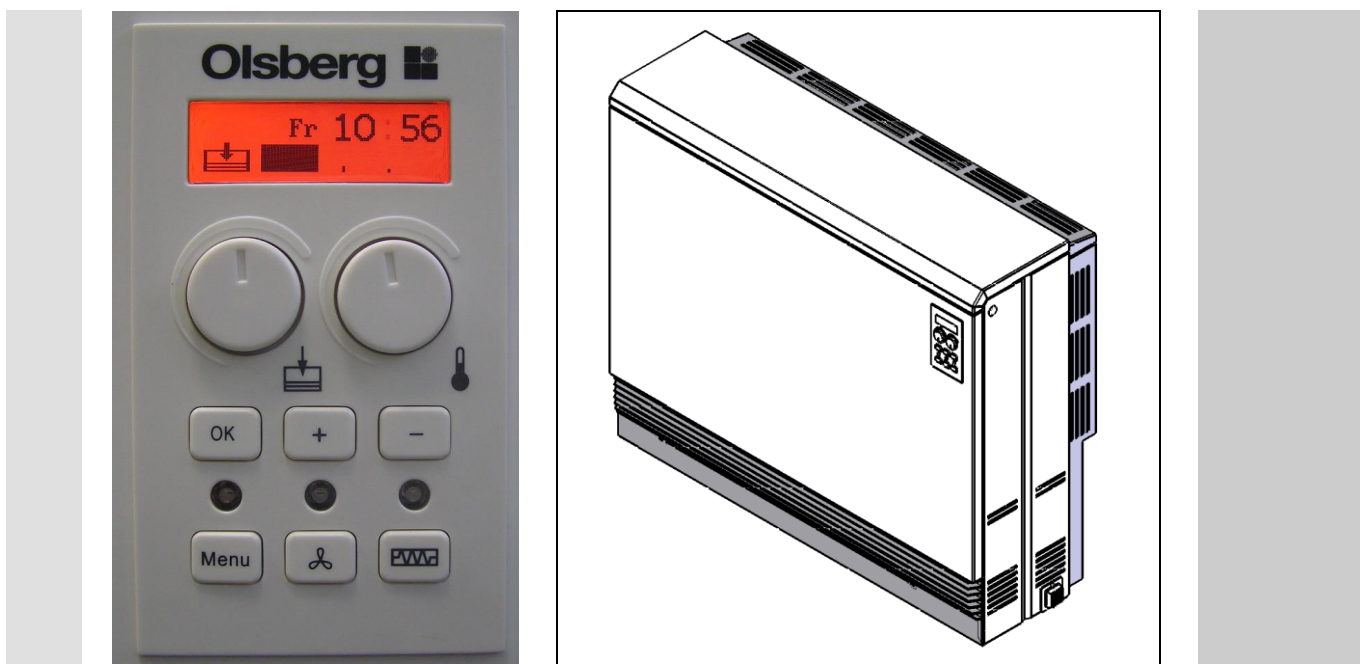


Bedienungsanleitung



OLSBERG
Standardspeicher CTSC 2018

Inhaltsübersicht

Allgemeines	4
Anlieferungszustand, Verpackung, Recycling.....	4
Bedienung.....	5
Wärmespeicherung	5
Automatische Aufladesteuerung	5
Handsteuerung.....	5
Wärmeentnahme.....	5
Sommerbetrieb.....	5
Energiespartipps	5
Elektronische Regelung CTSC	6
Anzeige und Tastenbelegung	6
Standardanzeige	8
Ladung	8
Entladung	8
Kindersicherung	8
Menüauswahl	9
Wochentag / Uhrzeit.....	9
Fehler löschen	9
Auswahl Untermenü.....	10
Sprachauswahl	10
Ventilatorfreigabe Programm.....	11
Reduzierte Raumtemperatur	13
Ladegradabsenkung.....	14
Wartung und Pflege	16
Ersatz-Filterset.....	16
Zu beachtende Hinweise	16
Störungen	17
Fehlermeldungen	17
Technische Daten	18
Allgemeine Garantiebedingungen	19

Diese Anleitung muss

- dem Betreiber nach der Installation übergeben werden. Zusätzlich ist der Betreiber in die Funktionsweise der Elektro-Speicherheizung einzuweisen.
- sorgfältig aufbewahrt und bei Besitzerwechsel dem neuen Eigentümer übergeben werden.
- bei Kundendienstarbeiten dem Monteur ausgehändigt werden.

Allgemeines

Bitte lesen Sie die in dieser Anleitung aufgeführten Informationen sorgfältig durch. Diese geben wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und Wartung der Geräte.

Der Hersteller haftet nicht, wenn die nachstehenden Anweisungen nicht beachtet werden. Die Geräte dürfen nicht missbräuchlich, d.h. entgegen der vorgesehenen Verwendung, benutzt werden.

Anlieferungszustand, Verpackung, Recycling

Zum besseren Handling und leichteren Transport sind die Gehäuse der Speicherheizgeräte (komplett mit Rohrheizkörpern) und die Speicherkernsteine getrennt verpackt.

Die Verpackung Ihres hochwertigen Olsberg-Gerätes beschränkt sich auf das unbedingt Notwendige und besteht grundsätzlich aus recyclebaren Wertstoffen.

Verpackungs- und Geräteteile sind im Rahmen der bestehenden Vorschriften/Möglichkeiten entsprechend gekennzeichnet, so dass später ein sortenreines Recycling bzw. eine ordnungsgemäße Entsorgung möglich ist.

Achtung: Verpackungsmaterial, spätere Austausch- teile und zu verschrottende Altgeräte bzw. -geräteteile ordnungsgemäß entsorgen.



Entsorgung des Altgerätes

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Sie können aber auch schädliche Stoffe enthalten, die für Ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese der Umwelt schaden. Bitte helfen Sie unsere Umwelt zu schützen! Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll. Entsorgen Sie Ihr Altgerät nach den örtlich geltenden Vorschriften.

Bedienung

Die Bedienung erfolgt über das Bedienteil der elektronischen Regelung, die sich oben rechts in der Gerätefront befindet. Sie können durch Betätigen der Taster und Drehknöpfe das Gerät manuell bedienen oder Programme hinterlegen, die automatisch einige Funktionen übernehmen. Mehr dazu im Kapitel „Elektronische Regelung CTSC“.

Wärmespeicherung

Die Speicherung der Wärme erfolgt vollautomatisch. Die vom Vortag noch vorhandene Wärme wird bei der Aufladung über den Aufladeregler stets berücksichtigt.

Automatische Aufladesteuerung

Wenn die Aufladung über ein Zentralsteuergerät (im Zähler- und Verteilerkasten) erfolgt, wird der Ladegrad der Speicherheizgeräte in Abhängigkeit der Außentemperatur berechnet. Einstellmöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Anleitung des Zentralsteuergerätes. In den Hauptbenutzungsräumen sollte der Bedienknopf für die Aufladung am Speicherheizgerät auf MAX (Rechtsanschlag) eingestellt werden. Soll in Nebenräumen die Aufladung verringert werden, kann der Bedienknopf geringfügig zurückgedreht werden. Achtung: Eine Veränderung der Einstellung wirkt sich erst am folgenden Tage aus. Deshalb keine zu großen Veränderungen vornehmen.

Handsteuerung

Ist das Gerät nicht an einer Aufladeregulation angeschlossen, wird die zu speichernde Wärmemenge über den Bedienknopf am Gerät stufenlos eingestellt und zwar:

- Keine Wärmespeicherung: Linksanschlag
- Volle Wärmespeicherung: Rechtsanschlag

Nach Erreichen der eingestellten Wärmemenge schaltet der Aufladeregler selbsttätig ab.

Wärmeentnahme

Die Steuerung der Wärmeentnahme erfolgt über einen Raumtemperaturregler. Sinkt die Raumtemperatur unter die eingestellte Temperatur und ist der Ventilator aktiviert (grüne LED leuchtet), schaltet der Ventilator im Speicherheizgerät ein und führt dem Raum so lange Warmluft zu, bis die eingestellte Temperatur erreicht ist.

Sommerbetrieb

Im Sommer den Drehknopf Soll-Ladegrad und den Drehknopf Soll-Raumtemperatur auf MIN (Linksanschlag) stellen. Nicht die Sicherung für die Aufladesteuerung ausschalten, da dann die Batterie die Stromversorgung der internen Uhr übernehmen muss.

Energiespartipps

- Nur dann Heizen, wenn die Wärme auch benötigt wird.
- Raumtemperatur möglichst auf 20°C halten. Jedes Grad mehr erhöht die Heizkosten um 6 bis 7% und jedes Grad weniger spart den gleichen Betrag.
- Nicht generell über die Oberfläche des Speicherheizgerätes, sondern auch mit dem Ventilator heizen. Dafür besser den Drehknopf Soll-Ladegrad am Speicherheizgerät etwas zurückdrehen.
- Bei längerer Abwesenheit in der Heizperiode die Raumtemperatur deutlich, aber nicht unter 10°C absenken. Dadurch wird das Gebäude bzw. der Raum nicht ausgekühlt (Frostgefahr).
- Dauerlüften mit offenem Fensterspalt ist teuer. Kurz und kräftig mit ganz geöffneten Fenstern lüften. Während des Lüftens bei aktivierter Ventilatorfreigabe (grüne LED leuchtet) über die Taste Ventilator die Ventilatorfreigabe ausschalten (grüne LED aus).
- Fenster und Türen schließen nicht dicht? Abdichtung verbessern.
- Fensterläden oder Fensterrollläden bei Einbruch der Dunkelheit schließen. Dadurch wird die Wärmeabstrahlung ins Freie reduziert.
- Übergardinen vor Speicherheizgeräten sind aus Brandschutzgründen nicht erlaubt. Außerdem verschlechtern Übergardinen über dem Speicherheizgerät die Wärmeabgabe in den Raum, fördern die Wärmeabgabe ins Freie und führen daher zu größerem Energieverbrauch.
- Mauern, Wände und Wohnungseinrichtungen nehmen Wärme zeitlich verzögert auf, speichern diese und geben sie wieder ab, und zwar sehr langsam. Dies sollte bei der Temperatureinstellung am Raumtemperaturregler und bei der Einstellung von Absenkezeiten berücksichtigt werden.

Elektronische Regelung CTSC

Anzeige und Tastenbelegung

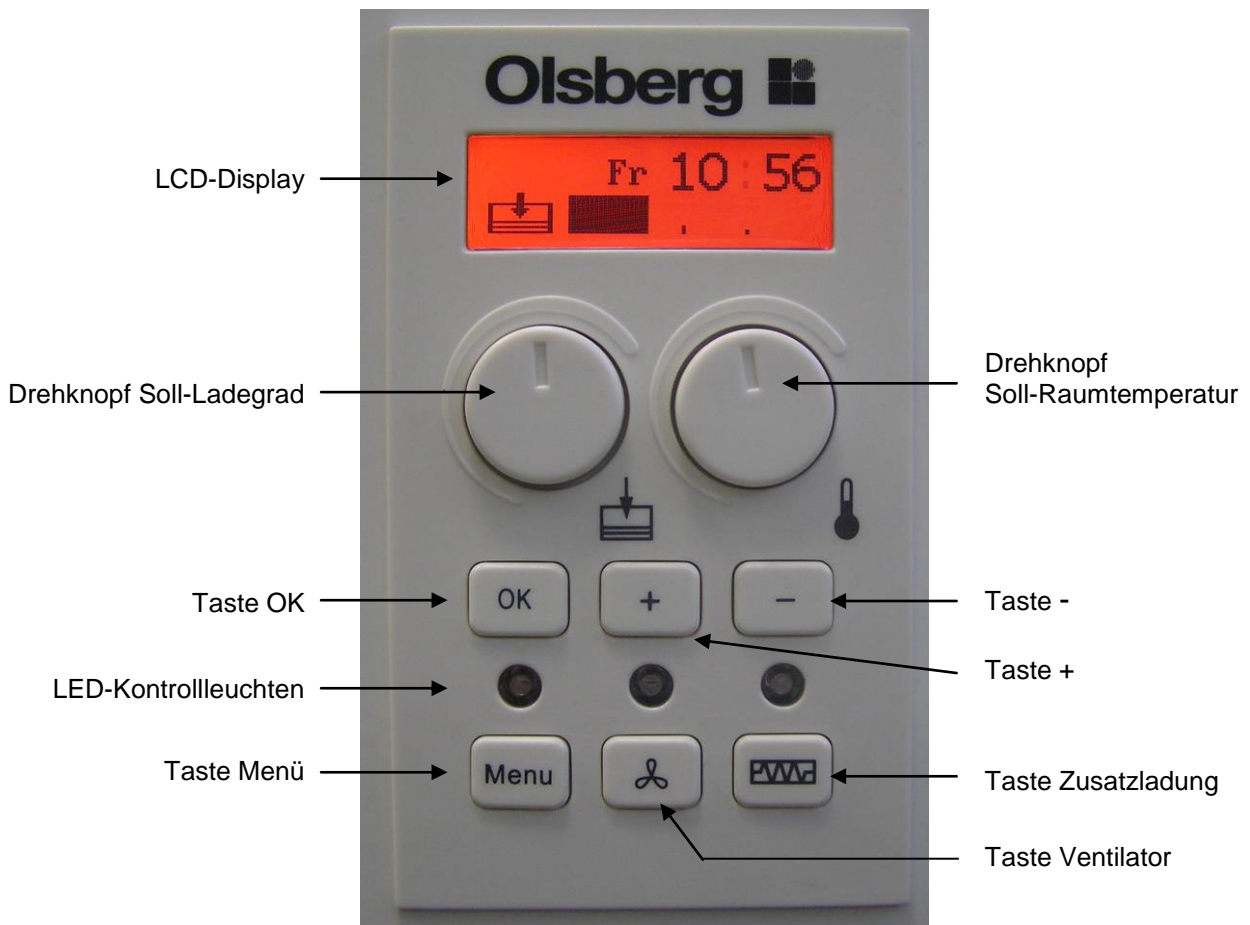


Fig.1

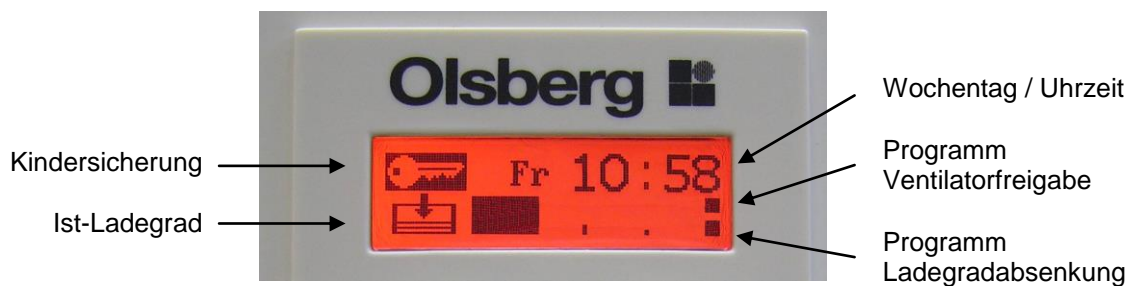


Fig.1a

LCD-Display

Hierüber erfolgt die Kommunikation mit der Regelung. Bei Bedienung einer beliebigen Taste oder eines Drehknopfes geht die Hintergrundbeleuchtung an. Sie erlischt nach ca. 15 Sekunden ohne Aktion.

Drehknopf Soll-Ladegrad

Durch Drehen wird der Soll-Ladegrad verstellt und direkt als Regelgröße gespeichert.

Drehknopf Soll-Raumtemperatur

Durch Drehen wird die Soll-Raumtemperatur verstellt und direkt als Regelgröße gespeichert.

Taste OK

Zum Eintreten in einen Menüpunkt und Bestätigen einer Eingabe im Menü.

Taste +

Erhöhen eines Wertes im Menü. Dieser Wert blinkt.

Taste -

Verringern eines Wertes im Menü. Dieser Wert blinkt.

LED-Kontrollleuchten

- Rot (links), leuchtet, wenn Gerät auflädt (nicht im Lademodell 2 = 24h Freigabe).
- Grün (mitte), leuchtet, wenn Ventilatorfreigabe aktiviert.
- Orange (rechts), leuchtet, wenn Zusatzladung aktiviert.

Taste Menü

Auswahl der Menüpunkte (siehe Kapitel „Menüauswahl“).

Die Prozedur ist immer identisch. Mit der Menütaste wählen Sie einen Menüpunkt aus. Um diesen Menüpunkt zu bearbeiten, bestätigen Sie ihn mit OK. Danach erscheint entweder ein Dialogfeld, in dem steht mit welcher Taste welche Funktion erfolgt, oder Sie gelangen direkt in eine Anzeige in der ein Wert blinkt. Ein blinkender Wert kann mit +/- geändert werden und anschließend muss dieser mit OK bestätigt werden. Wenn Sie sich in einem Menüpunkt befinden, können Sie diesen durch Drücken der Menütaste (oder durch ca. 30 Sekunden warten) wieder verlassen.

Taste Ventilator

Manuelle Ventilatorfreigabe.

Damit der Ventilator laufen kann, muss die Elektronik eine Freigabe erhalten. Dies kann manuell an diesem Taster oder automatisch durch Programmieren von Schaltpunkten (siehe Kapitel „Ventilatorfreigabe Programm“) geschehen. Wenn Sie auf die manuelle Möglichkeit zugreifen, müssen Sie berücksichtigen, dass diese Ventilatorfreigabe so lange aktiv ist bis Sie sie wieder deaktivieren. Somit ist diese Betriebsweise nur zu wählen, wenn Sie das Gerät überwiegend statisch entladen wollen, also ohne Ventilatorbetrieb, und nur sporadisch den Ventilator zuschalten möchten. Wenn die Ventilatorfreigabe (manuell oder programmiert) aktiviert ist, leuchtet die grüne LED über der Taste.

Taste Zusatzladung

Mit Betätigen dieser Taste erfolgt eine Tagladung, Voraussetzung ist, dass Spannung an den Ladeklemmen anliegt. Als Signal hierfür leuchtet die orange LED über der Taste. Da es sich um eine Ladung handelt, leuchtet ebenfalls die rote LED. Nach max. 2 Stunden oder bei Erreichen von 35% Ladegrad schaltet die Zusatzladung automatisch ab. Diese Funktion ist vorgesehen, falls unerwartet mehr Wärme benötigt wird als am Vortag geladen wurde.

Anzeige Kindersicherung

Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, wird dies im Display (Fig.1a) angezeigt. Alle Drehknöpfe und Tasten sind ohne Funktion.

Anzeige Ist-Ladegrad

Der momentane Wärmeinhalt des Speicherheizgerätes wird im Display (Fig.1a) über die Balkenanzeige dargestellt.

Anzeige Wochentag / Uhrzeit

Der aktuelle Wochentag und die Uhrzeit werden im Display (Fig.1a) angezeigt.

Anzeige Programm Ventilator

Ist ein Ventilatorprogramm aktiviert, wird das im Display (Fig.1a) angezeigt.

Anzeige Programm Ladegradabsenkung

Ist ein Programm Ladegradabsenkung aktiviert, wird das im Display (Fig.1a) angezeigt.

Standardanzeige

Bei der Standardanzeige wird folgendes angezeigt: Wochentag, Uhrzeit und Ist-Ladegrad (der über den Kernfühler errechnet wird). Je mehr Wärme gespeichert ist, umso mehr ist der Balken geschwärzt, hier ca.30%.

Bei Bedienung einer beliebigen Taste oder eines Drehknopfes wird die Hintergrundbeleuchtung automatisch aktiviert. Wenn Sie die Standardanzeige beleuchten wollen, drücken Sie die Tasten OK, + oder -, da diese keine direkte Aktion ausführen. Nach ca. 15 Sekunden ohne Aktion erlischt die Beleuchtung automatisch.

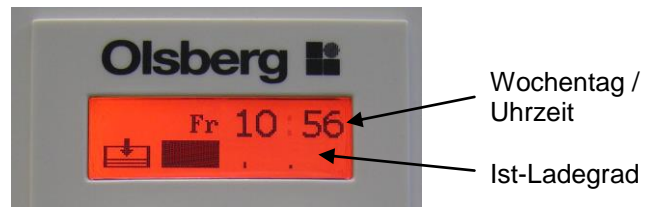


Fig.2

Ladung

Durch Drehen des linken Drehknopfes Soll-Ladegrad wird der Sollwert der Ladung verändert und anschließend als neue Regelgröße übernommen. Die Anzeige erfolgt über einen Balken (0 bis 100%) im LCD-Display. Zur Orientierung ist alle 25% eine Markierung im Balken dargestellt.

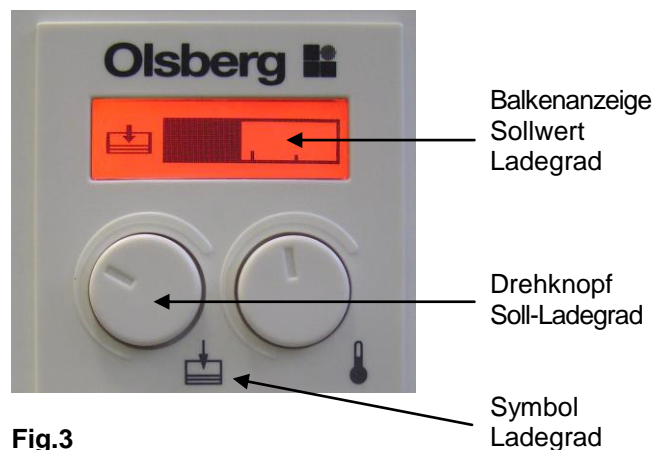


Fig.3

Entladung

Durch Drehen des rechten Drehknopfes Soll-Raumtemperatur wird der Sollwert der Raumtemperatur verändert und anschließend als neue Regelgröße übernommen. Die Einstellmöglichkeit liegt zwischen 5°C und 30°C und wird im LCD-Display angezeigt.

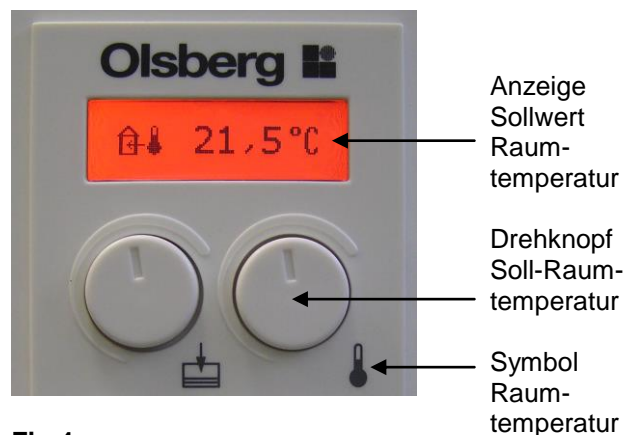


Fig.4

Kindersicherung

Damit nicht aus Versehen (beim Putzen) oder durch spielende Kinder die Einstellungen am Speicher verstellt werden können, gibt es die Möglichkeit, die Kindersicherung zu aktivieren.

Durch 4 Sekunden langes Drücken der Taste OK erscheint links oben im Display die Anzeige Tastensperre. In dieser Einstellung führt der Regler keine manuellen Funktionen durch, weder die Taster, noch die Drehknöpfe sind aktiv. Wenn die Drehknöpfe bei Tastensperre verstellt werden und die Sperre wieder deaktiviert wird, übernimmt der Regler natürlich die neuen Werte. Das wird jedoch auch sofort angezeigt, d.h. bei Deaktivierung der Sperre (4 Sekunden langes Drücken der Taste OK) wird der verstellte Wert (z.B. Raumtemperatur 30°C) angezeigt. Wenn kein Drehknopf verstellt wurde erlischt lediglich der Schriftzug Tastensperre.



Fig.5

Menüauswahl

Mit der Taste Menü werden die nachfolgenden zwei Menüpunkte aufgerufen. Verlassen können Sie einen gewählten Menüpunkt durch Drücken der Menü-Taste oder durch ca. 30 Sekunden warten.

Wochentag / Uhrzeit

Um die Niedertarifzeit (bei Anlagen ohne Zentralsteuergerät) auch zu nutzen, muss die richtige Uhrzeit eingestellt werden. Ebenso ist es für die Programme Ventilatorfreigabe- und Ladegradabsenkung wichtig, Tag und Uhrzeit zu kennen.

Um den Wochentag und die Uhrzeit zu ändern, bestätigen Sie den Menüpunkt Wochentag/Uhrzeit mit OK.

Als erstes blinkt der Wochentag, der mit der Taste + oder - verstellt werden kann. Durch Bestätigen mit OK gelangen Sie in die Uhrzeit. Auch hier können die Stunden und die Minuten mit der Taste + oder - eingestellt werden. Bestätigen Sie jeweils den gewünschten Wert mit OK.

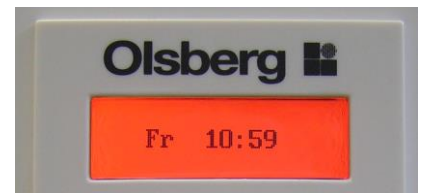


Fig.6 Wochentag / Uhrzeit

Fehler löschen

Sollten Fehler am Regler auftreten, werden diese im LCD-Display abwechselnd mit der Standardanzeige angezeigt. Zusätzlich leuchtet die Hintergrundbeleuchtung, um den Betreiber auf den Fehler aufmerksam zu machen. Da ein permanent beleuchtetes LCD-Display störend sein kann, besteht mit der Funktion Fehler löschen die Möglichkeit, die Hintergrundbeleuchtung wieder auszuschalten.

Um die Hintergrundbeleuchtung bei einer Fehlermeldung zu löschen, rufen Sie den Menüpunkt Fehler löschen mit OK auf. Zur Bestätigung erscheint die Anzeige „Löschen Fehler OK“ (Fig.8).

Achtung: Die Fehlermeldung erlischt erst, wenn der Fehler abgestellt wurde.



Fig.7 Fehler löschen

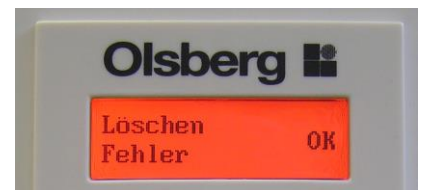


Fig.8

Auswahl Untermenü

Durch 4 Sekunden langes Drücken der Taste Menü können zusätzlich die folgenden fünf Menüpunkte nacheinander aufgerufen werden. Durch Bestätigen eines der Menüpunkte mit „OK“ wird dieser Menüpunkt aufgerufen. Verlassen können Sie einen gewählten Menüpunkt durch Drücken der Menü-Taste oder durch ca. 30 Sekunden warten.

Sprachauswahl

Um den Dialog zwischen Bediener und CTSC-Regelung komfortabler zu gestalten, gibt es verschiedene Sprachen, die hinterlegt wurden. Sie können zwischen englisch, deutsch, französisch, niederländisch und spanisch wählen. Der Menütext wird abwechselnd in den verschiedenen Sprachen angezeigt.

Um die Sprache zu ändern, bestätigen Sie den Menüpunkt Sprachauswahl mit OK. Der zu ändernde Wert blinkt. Mit + oder – können Sie die verschiedenen Sprachen auswählen. Um die entsprechende Sprache zu aktivieren müssen Sie wieder mit OK bestätigen. Die ausgewählte Sprache ist damit gespeichert.

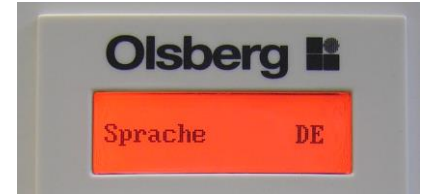


Fig.9

Anzeige	Bedeutung
Aus	Aus
DE	deutsch
Di	Dienstag
Do	Donnerstag
Ein	Ein
Einst.	Einstellung
Entf	Entfernen
Fehler	Fehler
Fr	Freitag
Ja	Ja
Ladung	Ladung
Löschen	Löschen
Mi	Mittwoch
Mo	Montag
Nein	Nein
Neu	Neu
OK	OK
Programm	Programm
reduziert	reduziert
Sa	Samstag
So	Sonntag
Sprache	Sprache
Ventilator	Ventilator
Vorw	Vorwahl

Tabelle 1: Abkürzungen und Bedeutungen

Ventilatorfreigabe Programm

Mit dem Ventilatorfreigabe Programm definieren Sie Zeiten (Tage und Uhrzeiten) an denen der Ventilator bei Bedarf laufen kann. Insgesamt können Sie 42 Schaltpunkte definieren, das bedeutet für jeden Wochentag drei unterschiedliche Ein- und Ausschaltpunkte. Um Energie zu sparen, definieren Sie sinnvollerweise Ein- und Ausschaltpunkte zu den Zeiten, an denen Sie den Wärmeaustrag über den Ventilator wünschen.

Dieses Programm schaltet den Ventilator jedoch nicht ein, es erlaubt nur das Einschalten, wenn die Ist-Raumtemperatur kleiner ist als die Soll-Raumtemperatur. In den nicht freigegebenen Zeiten kann der Ventilator nicht angehen, es ist dann nur eine statische Entladung (über die Oberflächen des Gerätes) möglich.

Dieselbe Funktion wird mit dem Taster Ventilator durchgeführt, nur dass Sie hier immer von Hand Ein- und Ausschalten müssen. Wenn ein Programm hinterlegt wurde, können Sie mit dem Taster Ventilator den Schaltpunkt überstimmen, d.h. wenn über das Programm die Ventilatorfreigabe erteilt wurde und Sie nicht wollen, dass der Ventilator angeht, können Sie mit dem Taster die Freigabe ausschalten. Bei dem nächsten programmierten Schaltpunkt übernimmt dann wieder das Programm die Steuerung.

Wenn Sie das Ventilatorprogramm (Fig.10) mit OK ausgewählt haben, haben Sie drei Möglichkeiten (Fig.11):

- Durch Drücken von OK können Sie einen Schaltpunkt ändern, neue hinzufügen oder entfernen, also Schaltpunkte frei definieren.
- Durch Drücken von + können Sie eines der Vorwahl Programme auswählen (siehe Tabelle 2 „Ventilatorfreigabe Vorwahl Programme“). Diese können Sie danach durch den vorher genannten Menüpunkt „OK = Einst.“ individuell an das Benutzerverhalten anpassen.
- Durch Drücken von – können Sie die Werkseinstellung des Menüs Ventilatorfreigabe wieder herstellen, d.h. sowohl selbst definierte Schaltpunkte als auch Vorwahl Programme werden entfernt. Wenn Sie ein Vorwahl Programm gewählt haben und möchten ein anderes Programm abspeichern, müssen Sie nicht erst das Programm entfernen. Sie können direkt ein neues Programm darüber laden. Das Entfernen ist nur dann nötig, wenn Sie keinen Schaltpunkt wünschen.

Ein aktiviertes Ventilatorfreigabe Programm erkennen Sie in der Standardanzeige im Display an dem Quadrat rechts oben unter der Minutenanzeige (Fig.12 + Fig.1a).

a) Schaltpunkte definieren

Wenn Sie Punkt a) durch Drücken der Taste OK ausgewählt haben (Fig.13), erscheint automatisch der erste Schaltpunkt (der jedoch keine Funktion hat, da er die Freigabe ausschaltet und das an keinem Wochentag). Um diesen zu aktivieren, gehen Sie mit OK auf „Aus“ und ändern Sie mit der Taste + auf „Ein“ oder „Red“ (siehe Kapitel „Reduzierte Raumtemperatur“). Danach gehen Sie mit OK auf die Uhrzeit, die Sie mit den Tasten + und – verstellen können. Durch weiteres Betätigen der Taste OK gelangen Sie zu den Wochentagen, die Sie mit der Taste + aktivieren, bzw. mit der Taste – deaktivieren können.

Wenn Sie diesen Schaltpunkt definiert haben und keinen weiteren definieren, ist die Ventilatorfreigabe aktiv bis der nächste Tag kommt, der nicht freigegeben ist.

Wenn Sie einen weiteren Schaltpunkt wünschen dann müssen Sie folgendes tun:

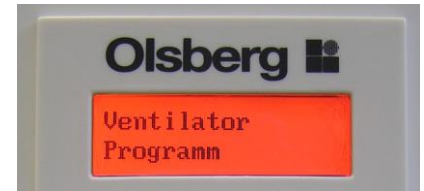


Fig.10

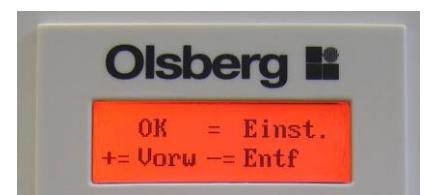


Fig.11



Fig.12

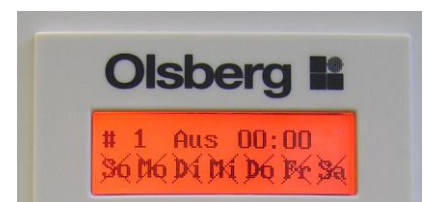


Fig.13

Immer wenn Sie einen neuen Schaltpunkt definieren wollen, müssen sie Schaltpunkt 1 (blinkt, Fig.14) anzeigen und dann mit der Taste – einen neuen Schaltpunkt aufrufen (Fig.15). Nach der Eingabe der Uhrzeit wird die Schaltpunkt-Nummer automatisch vergeben und ordnet sich nach aufsteigender Uhrzeit in die bereits bestehende Nummern-Reihenfolge ein.



Fig.14

Wenn Sie also einen neuen Punkt aufgerufen (Fig.15) und dann mit OK bestätigt haben, können Sie wie oben beschrieben, den Schaltzustand (Ein/Aus/Red/Entf), die Uhrzeit und die Tage definieren. Das wiederholen Sie, bis alle gewünschten Schaltpunkte eingegeben sind.



Fig.15

Wenn Sie einen oder mehrere Schaltpunkte definiert haben, können Sie einen beliebigen wieder entfernen, indem Sie ihn aufrufen und mit OK auf den Schaltzustand (Ein/Aus/Red) gehen und diesen mit der Taste – auf „Entf“ einstellen und mit OK entfernen.

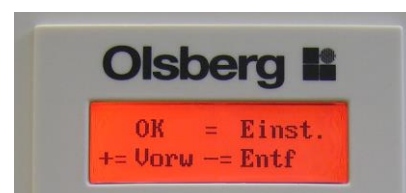


Fig.16

b) Vorwahl Programme auswählen

Sollten Sie mehrere Schaltpunkte definieren wollen empfiehlt es sich immer, erst ein Programm auszuwählen, dass dem Benutzerverhalten am nächsten kommt (siehe Tabelle 2 „Ventilatorfreigabe Vorwahl Programme“) und dieses dann, wie vorher gezeigt, individuell abzuändern.

Ein Vorwahl Programm wählen Sie aus, indem Sie sich in der Auswahl mit der Taste + (= Vorw) einwählen (Fig.16).



Fig.17

Jetzt können Sie mit der Taste + oder – eines der 5 Vorwahl Programme wählen (Fig.17) und dann mit OK bestätigen.

Wenn Sie das Programm genau so übernehmen wollen, gehen Sie mit Menü zurück.

Wenn Sie das Programm abändern wollen, gehen Sie mit OK in die Schaltpunkte und ändern Sie wie bereits beschrieben.

Programm	Schaltzustand	Uhrzeit	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Kommentar
Vorw 1										Standard
Schaltpunkt 1	Ein	06:00	x	x	x	x	x	x	x	
Schaltpunkt 2	Aus	22:00	x	x	x	x	x	x	x	
Vorw 2										Raum wird während der Arbeitszeiten (Mo-Fr) nicht benutzt
Schaltpunkt 1	Ein	06:00	x	x	x	x	x	x	x	
Schaltpunkt 2	Aus	08:00		x	x	x	x	x		
Schaltpunkt 3	Ein	17:00		x	x	x	x	x		
Schaltpunkt 4	Aus	22:00	x	x	x	x	x	x	x	
Vorw 3										Raum wird während der Arbeitszeiten (Mo-Sa) nicht benutzt
Schaltpunkt 1	Ein	06:00	x	x	x	x	x	x	x	
Schaltpunkt 2	Aus	08:00		x	x	x	x	x	x	
Schaltpunkt 3	Ein	17:00		x	x	x	x	x	x	
Schaltpunkt 4	Aus	22:00	x	x	x	x	x	x	x	
Vorw 4										Büro (keine Benutzung am Wochenende)
Schaltpunkt 1	Ein	07:00		x	x	x	x	x		
Schaltpunkt 2	Aus	19:00		x	x	x	x	x		
Vorw 5										Wochenendwohnung (Benutzung von Fr-So)
Schaltpunkt 1	Ein	09:00	x						x	
Schaltpunkt 2	Ein	17:00						x		
Schaltpunkt 3	Aus	19:00	x							
Schaltpunkt 4	Aus	23:00						x	x	

Tabelle 2 Ventilatorfreigabe Vorwahl Programme

c) Ventilatorfreigabe Programm entfernen

Wenn Sie Schaltpunkte definiert haben (mit OK oder +, Fig.18) und diese wieder rückgängig machen wollen, können Sie mit der Taste – das Entfernen der Schaltpunkte auswählen und mit OK (Fig.19) die Werkseinstellung im Menüpunkt Ventilatorfreigabe Programm wieder herstellen.

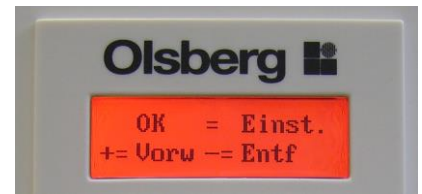


Fig.18

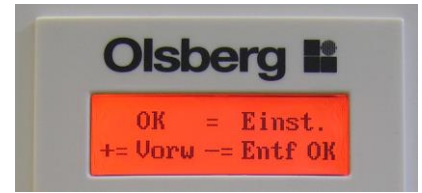


Fig.19

Reduzierte Raumtemperatur

Da nicht immer die eingestellte Raumtemperatur als Regelgröße sinnvoll ist, z.B. bei Nachtabenkung, besteht unter diesem Menüpunkt die Möglichkeit, eine reduzierte Raumtemperatur (Fig.20) zu definieren.

Wenn im Ventilator Freigabeprogramm die Reduzierung ausgewählt wurde (Fig.21), wird auf diesen hier eingestellten Wert, z.B. auf 18°C Raumtemperatur (Fig.20) geregelt. Für die reduzierte Raumtemperatur besteht die Möglichkeit einen Sollwert von 5°C – 20°C auszuwählen.



Fig.20



Fig.21

Ladegradabsenkung

Neben den Ventilatorfreigabezeiten können Sie auch individuelle Ladegradabsenkungen definieren (Fig.22). Diese sind dann sinnvoll, wenn Sie an bestimmten Tagen in der Woche (immer wiederkehrend) weniger Wärme benötigen, z.B. sind Sie am Wochenende nie zu Hause, so dass in Ihrer Wohnung ein geringerer Wärmebedarf entsteht oder Sie haben eine Wochenendwohnung, die Sie nur von Freitag bis Sonntag stärker beheizen wollen, dann können Sie den Drehknopf Soll-Ladegrad auf den maximal gewünschten Ladegrad stellen, und über dieses Programm für die Tage an denen weniger Wärmebedarf besteht eine prozentuale Reduzierung definieren.

Auch hier haben Sie drei Auswahlmöglichkeiten (Fig.23):

- Durch Drücken von OK können Sie manuell Einstellungen vornehmen. Es wird der Menüpunkt Wochentag und die zugehörige Ladegradabsenkung aufgerufen (Fig.24). Mit den Tasten + oder – können Sie den Wochentag einstellen und mit OK bestätigen und danach mit + oder – die zugehörige Ladegradabsenkung (von 0 bis 70%) definieren. Mit OK bestätigen Sie dieses Wertepaar. Danach können Sie weitere Wochentage mit den zugehörigen Absenkungen definieren.
- Durch Drücken von + können Sie den Menüpunkt „Vorwahl Programm Ladegradabsenkung“ auswählen (Fig.25) und mit der Taste + oder – ein Programm auswählen (siehe Tabelle 3 „Ladegradabsenkung Vorwahl Programme“). Dieses können Sie danach durch den vorher genannten Menüpunkt „OK = Einst.“ individuell an das Benutzerverhalten anpassen.
- Durch Drücken von – können Sie die Werkseinstellung des Menüs Ladegradabsenkung wieder herstellen, d.h. sowohl selbst definierte Absenkungen als auch vordefinierte Programme werden entfernt. Wenn Sie Absenkungen definiert haben (mit OK oder +, Fig.23) und diese wieder rückgängig machen wollen, können Sie mit der Taste – das Entfernen der Absenkungen auswählen und mit OK (Fig.26) die Werkseinstellung im Menüpunkt Ladegradabsenkung wieder herstellen.

Achtung!

Die Ladegradabsenkung bezieht sich immer auf den am Drehknopf Soll-Ladegrad eingestellten Wert. Wenn Sie also am Regler eine Ladung von 75% (dritter Teilstrich) einstellen und für einen Tag eine Ladegradabsenkung von 20% definieren, heißt das, dass in der Nacht vor diesem Tag 60% geladen wird.

Zur Berechnung:

Eingestellter Soll-Ladegrad - (Eingestellter Soll-Ladegrad x Ladegradabsenkung/100) = abgesenkter Ladegrad
d.h. für o.g. Beispiel: $75 - (75 \times 20/100) = 60\%$

Programm	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Kommentar
Vorw 1	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	Standard
Vorw 2	0%	30%	30%	30%	30%	30%	0%	Raum wird während der Arbeitszeiten (Mo-Fr) nicht benutzt
Vorw 3	0%	30%	30%	30%	30%	30%	30%	Raum wird während der Arbeitszeiten (Mo-Sa) nicht benutzt
Vorw 4	70%	0%	0%	0%	0%	0%	70%	Büro (keine Benutzung am Wochenende)
Vorw 5	0%	70%	70%	70%	70%	30%	0%	Wochenendwohnung (Benutzung von Fr-Sa)

Tabelle 3 Ladegradabsenkung Vorwahl Programme

Ein aktiviertes Programm Ladegradabsenkung erkennen Sie in der Standardanzeige im Display an dem Quadrat rechts unten unter der Minutenanzeige (Fig.27 + Fig.1a).



Fig.22

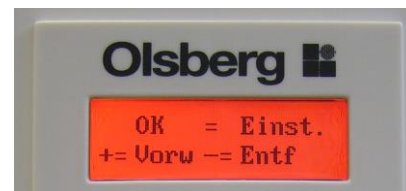


Fig.23



Fig.24



Fig.25

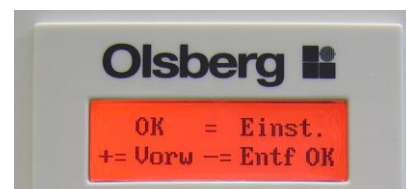


Fig.26



Fig.27

Programm löschen

Mit diesem Menüpunkt löschen Sie alle selbst eingestellten Werte und Programme und stellen somit die Werkseinstellung aller Menüpunkte auf einmal wieder her.

Mit der Taste OK rufen Sie den Menüpunkt Programm löschen auf (Fig.28). Mit der Taste + wird die Werkseinstellung aktiviert und mit der Taste – verlassen Sie den Menüpunkt ohne Änderung (Fig.29). Zur Bestätigung, dass die Werkseinstellung aktiviert wurde, erscheint im Display OK (Fig.30).



Fig.28

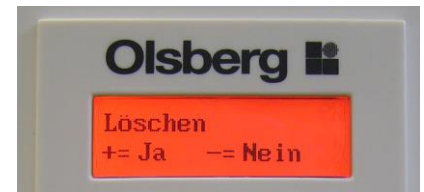


Fig.29



Fig.30

Wartung und Pflege

- Olsberg-Speicherheizgeräte bedürfen nur einer geringen Wartung.
- Olsberg-Geräte sind mit einem Flusensieb ausgestattet. Je nach Staubanfall ist das Flusensieb in gewissen Zeitabständen (idealerweise mindestens vor jeder Heizperiode) zu warten. Die Wartung sollte bei kaltem Speicherheizgerät erfolgen. Das Luftaustrittsgitter nach links verschieben. Das Flusensieb kann jetzt nach vorn herausgezogen, gesäubert oder durch ein neues Flusensieb ersetzt werden (siehe Kapitel „Ersatz-Filterset“).

Achtung: Das Flusensieb darf nur in absolut trockenem Zustand wieder eingebaut werden.

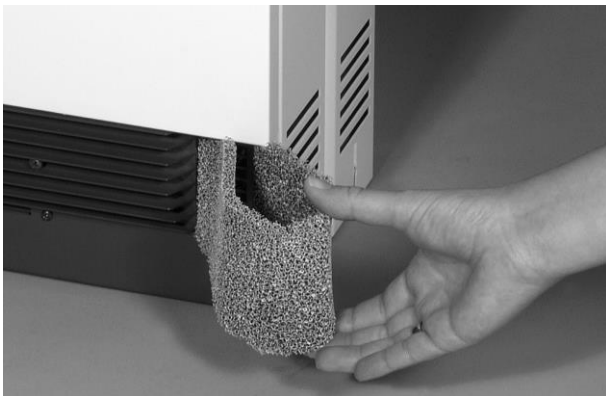


Fig.31 Flusensieb

- Der Ventilator ist mit selbstschmierenden Gleitlagern ausgerüstet. Wir empfehlen, das Gerät von Zeit zu Zeit durch einen Installateur öffnen und eventuelle Staubablagerungen am Ventilator und in der Luftmischkammer entfernen zu lassen.
- Die Reinigungs- bzw. Wartungsintervalle der Geräte sind von den jeweiligen Aufstell- und Betriebsbedingungen abhängig. Wir empfehlen, eine erste Überprüfung spätestens vor der zweiten Heizperiode vorzunehmen. Die weiteren Wartungszyklen können dann individuell festgelegt werden.
- Bei den Reinigungszyklen empfehlen wir, auch die Kontroll- und Regelorgane regelmäßig überprüfen zu lassen. Spätestens 10 Jahre nach der Erstinbetriebnahme sollen alle Sicherheits-, Kontroll- und Regelorgane sowie das gesamte Auf- und Entlastesteuersystem durch den Fachmann überprüft werden, um unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden.
- Die Geräteoberflächen dürfen nicht mit scharfen, sandhaltigen Putzmitteln gereinigt werden. Verwenden Sie handelsübliche Haushaltsreiniger.

Ersatz-Filterset

Das Ersatz-Filterset enthält 5 Flusensiebe zum Austausch,
2 – 4kW: Bestell-Nr. 14/5121.9299
5 – 7kW: Bestell-Nr. 14/5161.9299

Zu beachtende Hinweise

- Wegen der Erwärmung der Gehäuseoberflächen dürfen brennbare oder feuergefährliche Gegenstände nicht in die Nähe der Geräte oder auf dieselben gestellt werden. Legen Sie deshalb keine Holzgegenstände, Wäsche- und Kleidungsstücke, Zeitschriften, Decken und dergleichen auf oder über das Gerät und stellen Sie keine Möbel- oder Einrichtungsgegenstände aus brennbarem Material sowie Spraydosen oder ähnliche Gegenstände näher als 25cm vor, auf oder an das Gerät, insbesondere nicht vor die Warmluftaustrittsöffnungen.
- Beachten Sie unbedingt, dass sich an in Betrieb befindlichen Speicherheizgeräten heiße Oberflächen befinden!
Die Oberflächentemperaturen können 80°C überschreiten.
- Das Elektro-Speicherheizgerät darf nur zur Beheizung solcher Räume dienen, in denen weder explosive Gase (Versiegelung von Fußböden) noch brennbarer Staub vorhanden sind! Bei Renovierungsarbeiten mit Staubanfall sind die Speicherheizgeräte nur mit abgeschaltetem Ventilator zu betreiben bzw. vorübergehend ganz außer Betrieb zu nehmen.
- Elektrogeräte entsprechen den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Reparaturen und Servicearbeiten an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.
- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt durch Personen (einschließlich Kinder), mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

Störungen

Sollte das Speicherheizgerät einmal nicht arbeiten und das Display zeigt keine Fehlermeldung an, so prüfen Sie zunächst bitte folgende Punkte:

- Gerät hat nicht aufgeladen:
 - Steht der Drehknopf Soll-Ladegrad am Gerät in Nullstellung?
 - Sind die Sicherungen in der Elektroverteilung lose oder defekt?
- Gerät entlädt nicht über den Ventilator:
 - Ist die Temperaturanzeige im Display über den Drehknopf Soll-Raumtemperatur geringer eingestellt als die Raumtemperatur ist?
 - Ist die Ventilatorfreigabe erteilt? Wenn die grüne LED-Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist keine Ventilatorfreigabe erteilt.
 - Sind die Sicherungen des Ventilatorstromkreises in der Elektroverteilung lose oder defekt?

Fehlermeldungen

Bei Störungen, die durch die elektronische Regelung verursacht werden, zeigen sich diese im LCD-Display abwechselnd mit der Standardanzeige an (Fig.32). Zusätzlich leuchtet die Hintergrundbeleuchtung, um den Betreiber auf den Fehler aufmerksam zu machen.

Folgende Fehlermeldungen werden angezeigt:

Anzeige	Beschreibung
Fehler 1	Fehler bei der Messung der Raumtemperatur, Raumtemperaturfühler oder dessen Kabel defekt
Fehler 2	Fehler bei der Messung der Kerntemperatur, Kernfühler oder dessen Kabel defekt
Fehler 3	Aufladevorgang fehlerhaft, Kerntemperatur bei Ende der Aufladung zu gering oder während der Aufladung zu stark gefallen
Fehler 5	Temperatur auf Reglerbaugruppe oder Bedienteil zu hoch
Fehler 7	Uhr nicht OK ¹⁾
Fehler 8	Interner Fehler im Regler
Fehler 9	Interner Fehler im Bedienteil

Tabelle 4

¹⁾ Die Fehlererkennung bezüglich der Uhrzeit ist äußerst sensibel eingestellt, so dass schon kleinste Unregelmäßigkeiten zur Fehleranzeige führen können. Bevor Sie den Kundendienst rufen, gehen Sie ins Menü Wochentag/Uhrzeit und stellen die Uhrzeit neu ein. Erst bei mehrfachem Auftreten dieser Fehlermeldung ist der Fehler so schwerwiegend, dass der Kundendienst gerufen werden muss.

Selbstverständlich steht Ihnen Ihr Installateur bei Störungen zur Verfügung.



Fig.32

Technische Daten

Gerät	Rohrheizkörper (W)	Leistungsaufnahme (kW)	Speicherkapazität (kWh)	Spannung	Abmessung H x B x T mm	Gewicht (kg)	Speichersteinpakete
14/522	3 x 670	2,0	16	3/N/PE ~400V	640 x 575 x 300	100	2xSP19 / 2xSP49
14/523	3 x 1000	3,0	24		640 x 750 x 300	140	3xSP19 / 3xSP49
14/524	3 x 1335	4,0	32		640 x 925 x 300	180	4xSP19 / 4xSP49
14/525	3 x 1670	5,0	40		640 x 1135 x 300	225	5xSP19 / 5xSP49
14/526	3 x 2000	6,0	48		640 x 1310 x 300	265	6xSP19 / 6xSP49
14/527	3 x 2335	7,0	56		640 x 1310 x 300	347	6xSP29 / 6xSP50

Allgemeine Garantiebedingungen

Sehr geehrter Kunde,

bei Garantiefällen gelten die landesspezifischen Rechtsansprüche, die Sie bitte direkt gegenüber Ihrem Händler geltend machen.



innovativ. seit 1577

Olsberg GmbH

Hüttenstraße 38
59939 Olsberg
T +49 2962 805-0
F +49 2962 805-180
info@olsberg.com

olsberg.com

01/2018

3) 78/4614.5202